



የኢትዮጵያ አርቶዶክስ ተዋሕዶ ቤት ከርስቲያን ሂይማኖትና ለርዓት

The Ethiopian Orthodox Tewahedo Church Faith and Order

Der Viert Sonntag des Zemene Lidet (die Zeit der Verkündigung – in der die Kirche die Verheißungen und Prophezeiungen über das Kommen des Messias betrachtet).

Liturgical Readings:

Roman 11: 25—end; 1 John 4:1—9; Acts 7:17 – 23

Ps. 89:27

Mat. 2:1 – 13

The Anaphora of Discorus

Der Erlöser ist geboren – Predigt in kirchlich-sakralem Deutsch

Geliebte in Christus, heute steht uns das heilige Evangelium nach Matthäus vor Augen, das uns die unergründliche und zugleich lichtvolle Wahrheit des Geheimnisses der Menschwerdung offenbart. Die Magier aus dem Osten fragen: „Wo ist der neugeborene König der Juden?“ (Mt 2,2). Und in dieser einfachen, doch welterschütternden Frage spricht die ganze Sehnsucht der Menschheit nach Erlösung. Denn wahrhaftig: **Der Erlöser ist geboren** – nicht als Gedanke, nicht als Symbol, sondern als lebendige Wirklichkeit, die in der Fülle der Zeit erschienen ist.

Schon der Psalmist bekennt im Heiligen Geist: „Ich will ihn zum Erstgeborenen machen, zum Höchsten unter den Königen der Erde.“ (Ps 89,27). Dieser Erstgeborene, von dem der Psalm spricht, ist kein irdischer Herrscher, sondern der im Fleisch erschienene Sohn Gottes, der Erfüller aller Verheißungen. Darum lehrt uns der heilige Apostel Paulus, dass die Verstockung Israels „so lange währt, bis die Vollzahl der Heiden eingegangen ist“ (Röm 11,25), und erst dann wird das Geheimnis des Messias vollkommen offenbar. Diese Offenbarung geschieht in der Krippe von Bethlehem – verborgen vor den Großen, doch erstrahlend für die Demütigen.

Der heilige Apostel Johannes ruft uns zu: „Darin ist die Liebe Gottes unter uns erschienen, dass Gott seinen eingeborenen Sohn gesandt hat, damit wir durch ihn leben sollen.“ (1 Joh 4,9). Der Sohn wird gesandt, um die Werke des Teufels zu zerstören (1 Joh 3,8), um das zu vollbringen, was seit den Tagen der Väter verheißen war, als die Zeit der Erfüllung herannahte (Apg 7,17). Er kommt nicht, um zu richten, sondern um zu retten, und sagt: „Der Sohn des Menschen ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist.“ (Lk 19,10). Sein Kommen ist Leben selbst; denn er bezeugt: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.“ (Joh 10,10).

Darum legt der heilige Petrus Zeugnis ab: „Wir besitzen das prophetische Wort, das umso fester ist; und ihr tut gut daran, darauf zu achten wie auf ein Licht, das an einem dunklen Ort scheint.“ (2 Petr 1,19). Dieses Licht ist Christus selbst, den die Propheten schauten, von Jesaja bis zu Johannes dem Täufer. Jesaja ruft im Geist: „Ich mache dich zum Licht der Nationen, damit mein Heil bis an die Enden der Erde reicht.“ (Jes 49,6). Christus bestätigt dies mit göttlicher Autorität: „Dazu bin ich geboren und in die Welt gekommen, dass ich der Wahrheit Zeugnis gebe.“ (Joh 18,37).

Unser Herr erfüllt alles, was im Gesetz, in den Propheten und in den Psalmen über ihn geschrieben steht. So erklärt er den Jüngern: „*Dies sind meine Worte, die ich zu euch gesagt habe ... dass alles erfüllt werden müsse.*“ (Lk 24,44). Er ist derjenige, von dem Mose schrieb (Joh 5,46). In der Synagoge von Nazareth öffnet er die Schriftrollen (Lk 4,17–20) und verkündet das Gnadenjahr des Herrn, um später auch offen zu bekennen, dass er gesandt ist, „*die frohe Botschaft zu verkünden*“ (Lk 4,43–44). Sein ganzes Leben ist Offenbarung des Vaters, bis er am Kreuz ruft: „*Es ist vollbracht.*“ (Joh 19,30).

Der heilige Apostel Paulus lehrt uns, dass Christus in die Welt kam, „*um die Sünder zu retten*“ (1 Tim 1,15). Darum fürchten wir uns nicht, denn „*so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab*“ (Joh 3,16). In ihm gibt es keine Verdammnis mehr für die, die in Christus Jesus sind, denn das Gesetz des Geistes des Lebens hat uns befreit (Röm 8,1–2). Er ist der wahre Hohepriester, der „*in allem versucht wurde wie wir, aber ohne Sünde*“ (Hebr 4,15). Er ist das Brot des Lebens (Joh 6,35–39), das Licht der Welt (Joh 8,12), der Gute Hirte (Joh 10,11), der Weg, die Wahrheit und das Leben (Joh 14,6). In ihm allein finden wir den Vater (Joh 14,8).

Deshalb, geliebte Brüder und Schwestern, lasst uns mit der Klarheit des Evangeliums erkennen, dass die Geburt Christi nicht lediglich ein Ereignis der Vergangenheit ist, sondern die gegenwärtige und ewige Wirklichkeit unseres Heils. Der Erlöser, der in Bethlehem geboren wurde, will auch in den Tiefen unseres Herzens geboren werden. Er, der die Hirten rief und die Magier leitete, ruft auch uns, ihm zu folgen in Demut und Licht.

So lasst uns vor seinem heiligen Angesicht niederfallen, mit demütiger Anbetung und dankbarem Herzen, und mit der ganzen Kirche bekennen:

„Der Erlöser ist geboren – und in seinem Licht sehen wir das Licht.“